

# Der Friedhof Jammertal

„Der Friedhof war neu angelegt, nur markiert auf einer kahlen Anhöhe im offenen Gelände...“ (J. Wintermans, 21.11.1943)  
„Auf diesem Friedhof ruhen 2970 Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft 1939 – 1945“ steht auf dem Gedenkstein am



Foto vom 17. November 1943

Eingang. Doch, wer diese Opfer waren, unter welchen Umständen sie ins Salzgittergebiet kamen und hier starben, wann und warum der Friedhof eingerichtet wurde, diese und noch mehr Fragen bleiben auf dem Friedhof unbeantwortet. Der parkähnliche Ort „verschweigt“ bis heute, dass hier mehr als 4.000 Opfer beigesetzt wurden, darunter z.B. 250 Kinder von ehemaligen Zwangsarbeitern, die bis 1950 in den Lagern für Displaced Persons (heimatlose Ausländer) starben.

Die Führungen am 1. September informieren über die Geschichte des Ortes und über Einzelschicksale. Gemeinsam wollen wir darüber diskutieren, wie man diese Informationen dauerhaft vor Ort präsentieren könnte.

# 1. September 2008 Salzgitter



## Nie wieder Krieg ! Nie wieder Faschismus! Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr!

**DGB**

## Antikriegstag 2008

- Der grundgesetzwidrige Einsatz einer deutschen schnellen Eingreiftruppe in Afghanistan verstrickt unser Land noch tiefer in den so genannten Antiterrorkrieg und damit in die direkte Kriegsbeteiligung. Damit geschieht genau das Gegenteil dessen, was die Bundesregierung versprach. Nicht das zivile Engagement wird verstärkt, sondern das militärische.
- Die Europäische Union (EU) unternimmt alles, um beim Kriegführen ganz vorne mit dabei zu sein. Der EU-Verfassungsentwurf setzt auf militärische Gewalt als Mittel der Politik.
- Bei auftretenden Konflikten wird immer schneller nach dem Militär gerufen, folglich nehmen auch die Auslandseinsätze der Bundeswehr deutlich zu.
- „Die Deutschen müssen wieder töten lernen“, titelte kürzlich der Spiegel. Vergessen sind die Lehren aus der Zeit, als die Deutschen „noch töten konnten“. Die Lehren aus Nationalsozialismus und Shoah „Nie wieder Faschismus - nie wieder Krieg“ scheinen nicht mehr zu gelten.
- Die Versuche, politische Probleme militärisch zu lösen, sind zum Scheitern verurteilt. Unschuldige Menschen sterben, Länder werden verwüstet, Hass und Verzweiflung wachsen an. Wir fordern ein Absage an eine Weltneuordnungsstrategie und die Umkehr zu einer neuen Politik, basierend auf internationaler Verständigung, Abrüstung, Gerechtigkeit, Solidarität, Armutsbekämpfung und nachhaltigen Umgang mit der Natur. Wir verlangen von der Bundesregierung die Unterstützung von Alternativen zur zivilen Konfliktregelung, Verhandlungen statt Sanktionen und Kriegsdrohungen.

# 1. September 2008

## Nie wieder Krieg ! Nie wieder Faschismus! Keine Auslandseinsätze!

17.00 Uhr Treffen am Gewerkschaftshaus

17.15 Uhr Beginn der Demo

## 18 Uhr Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof Jammertal

Es sprechen:

**Jürgen Wipprich**

Vorsitzender DGB-Kreisvorstand Salzgitter

**Frank Klingebiel**

Oberbürgermeister Stadt Salzgitter

**Otwin Paluch**

Katholische Arbeitnehmerbewegung

Hauptrede

**Dr. Wilfried Knauer**

Leiter der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel

**Thorsten Stelzner liest**

anschl.: Führungen des AK Stadtgeschichte über den Friedhof Jammertal zu den Gräbern der unbekanntem Opfer und der unbekanntem Kinder